



O16 Empfehlungen für nationale Autoritäten in der Slowakei

Projektnummer:

2015-1-SK01-KA202-008951

Projektname:

Slovak Austrian German Alliance for Vocational Education and Training

Projektabkürzung:

SAGA for VET

Projektbeginn:

01.09.2015

Projektende:

01.09.2017

Projektpartner:

Newport Group, a.s., Zentrale für Arbeit, Soziales und Familie, Slowakische technische Universität in Bratislava, Slovak Business Agency, Berufsförderungsinstitut Oberösterreich, Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft

Aufforderungen und Empfehlungen

Wenn wir über duale Ausbildungssysteme in Europa sprechen, betrifft die Diskussion überwiegend das Schulsystem und wird nicht mit der Verbindung mit dem Arbeitsmarkt fortgesetzt. Gerade die dualen Merkmale in den Umschulungsprogrammen in der Bundesrepublik Deutschland oder in Österreich können uns als Beispiel dienen, wie die qualifizierte Arbeitskraft für den Arbeitsmarkt flexibler sicherzustellen, und können zugleich eine klare Antwort auf andauernde Aufforderungen in der Situation mit Langzeitarbeitslosen sein. In der Slowakei ist es notwendig, auf traditionelle Blicke darauf zu verzichten, dass es nicht möglich ist, mit Langzeitarbeitslosen zu arbeiten, und es notwendig ist, bewährte Vorgänge aus dem Ausland auszunutzen. Damit sind die Probleme der Regulierung, Finanzierung und auch der unklaren Kompetenzen verbunden. Wir erlauben uns, unsere Empfehlungen unten zusammenzufassen.

Empfehlung Nr. 1

Fortsetzung der Propagation und Erhöhung der Attraktivität der dualen Ausbildung im Umschulungsbereich

Gerade für die Gruppe der Langzeitarbeitslosen, deren Anzahl gegenwärtig auf dem Arbeitsmarkt mehr als 150.000 beträgt, sind Erklärungen vorzustellen, dass es Programme mit dem hohen Praxisanteil gibt, die sie aus dem Kreis der Langzeitarbeitslosigkeit herausführen können. Daran sind auch die sonstigen Mittel anzupassen, die dem Bereich der Arbeit, des Sozialen und der Familie zur Verfügung stehen.

Empfehlung Nr. 2

Mittel zur Lösung der Situation der Langzeitarbeitslosen

Da es sich um eine Gruppe der Arbeitssuchenden handelt, die ihre Arbeitsgewohnheiten verloren haben, ist es notwendig, zu deren Aktivierung für den Arbeitsmarkt geduldig heranzutreten. Das Potenzial für die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes in der Slowakei stellt die Arbeitskraft in Anzahl von ungefähr 150.000 Arbeitssuchende dar. Im Interesse der Sicherstellung des Erfolgs der zu deren Aktivierung verwendeten Mittel ist es notwendig, die Begleiterscheinungen zu lösen, die die Langzeitarbeitslosigkeit aufrechterhalten:

- Die Entschuldung der Arbeitssuchenden, die die Umschulung absolvieren und sich beschäftigen.
- Die Unterstützung und systematische Arbeit bei deren Eingliederung ins Arbeitsleben, z. B. in Coaching-Form.
- Der Umschulungsprozess muss aus dem Grund des Verlustes der Arbeitsgewohnheiten länger sein.

Empfehlung Nr. 3

Gestärkte Kompetenzen des Amtes für Arbeit, Soziales und Familie

In der Slowakei herrscht im Bereich der Lebensbildung die Desorganisation der Kompetenzen, da das Ministerium für Schulwesen, Wissenschaft, Forschung und Sport einige Akkreditierungen im Bereich der Lebensbildung ausgibt, jedoch ihm keine

Mittel zur wirksamen Kontrolle in der Praxis zur Verfügung stehen. Auch das Amt für Arbeit, Soziales und Familie, welches die Umschulungen überwiegend finanziert, verfügt über keine Kontrollmechanismen zum Kampf mit Betrügern und zur Qualitätskontrolle. In diesem Hinblick ist es notwendig, nicht nur die Personalkapazitäten zu stärken, sondern auch die Kontrollmechanismen der verlaufenden Umschulungen klar zu definieren und einzuführen. Namentlich ist es notwendig, z. B. die materiell-technologische Ausstattung zu kontrollieren.

Empfehlung Nr. 4

Finanzierung der Umschulungen

Wir halten es für wichtig, das System der Finanzierung der Umschulungen, welches mit der Norm N3/2007 festgelegt wird, aus welcher die bekanntesten Präzedenzfälle der Wahrnehmung der Umschulungen ausgehen, zu überdenken. In der Norm sind die Finanzlimits bei der technischen Ausbildung falsch eingestellt, da sie die materiell-technologische Sicherstellung für hochwertige technisch ausgerichtete Kurse nicht in Betracht ziehen. So geraten wir in die Situation, wenn einige nichttechnische Bildungstypen mit einem niedrigeren Anspruch auf die materiell-technologischen Sicherstellung höhere Stundensätze haben als die technischen.

Empfehlung Nr. 5

Sicherstellung der erfahrenen Lektoren aus der Praxis

Aus der Sicht der Qualität des Bildungsprozesses ist es wichtig, erfahrene Lektoren aus der Praxis mit dem Schwerpunkt auf die Qualität ihrer pädagogischen Fertigkeiten sicherzustellen.

Empfehlung Nr. 6

Motivation der Arbeitssuchenden: Stipendium für Umschüler aus den Reihen der Langzeitarbeitslosen

Die Optimierung des Interesses der Lernenden kann auch mittels der Sicherstellung der komplexen Beratungsdienstleistungen bei der Ausbildung und der Finanzierung erreicht werden. Wir schlagen vor, das Motivationsstipendium einzuführen, welches die Arbeitssuchenden dazu veranlassen würde, langfristige Kurse zu besuchen. Dadurch könnte man das Problem lösen, welches öfters bei der länger dauernden Ausbildung vorkommt, wenn mehrere Arbeitssuchende arbeitsunfähig werden.

Empfehlung Nr. 7

Regelmäßige Kontrolle der Kompetenzstufe während der Dauer der dualen Vorbereitung

Es ist wichtig sicherzustellen, dass die Bildungsinstitutionen und Unternehmen die Umgeschulten nicht so auszunutzen, dass sie ihnen Tätigkeiten zuteilen, die nicht im Einklang mit der geplanten Ausbildung zur Berufsqualifikation stehen. Die Umgeschulten müssen sich darauf konzentrieren, dass sie alle in ihrem Programm

geplanten Fertigkeiten erwerben und man sollte von ihnen nicht fordern, dass sie unqualifizierte Tätigkeiten ausüben.

Empfehlung Nr. 8

Einfluss und Wirkung der Firmen auf den Inhalt des Schulunterrichts

Wichtig ist auch die laufende Aktualisierung des Inhalts und der Unterrichtspläne der Lebensbildung und -Vorbereitung und deren Anpassung an die Bedürfnisse des Marktes und der Wirtschaft.

Empfehlung Nr. 9

Unterstützung der länger dauernden Kurse mit der technischen Ausrichtung, die behavioristische Elemente enthalten

Bei unseren Westnachbarn ist es eine übliche Erscheinung, dass die Umschulungskurse ein Jahr, bzw. zwei Jahre dauern. Die Arbeitssuchenden sind durch die Auszahlung von Stipendien motiviert, die Kurse zu besuchen, wodurch auch die Gruppen der Arbeitssuchenden von den Reihen der Langzeitarbeitslosen aktiviert werden. Taktarbeit, Zeitarbeit, Arbeitstempo, Einhaltung der Arbeitszeit, Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sind ein untrennbarer Bestandteil solcher technischen Fachkurse.

Empfehlung Nr. 10

Duale Inkubatoren

Eine unserer Empfehlungen ist auch die Einführung von obligatorischen dualen Inkubatoren, in welchen die Langzeitarbeitslosen die Taktarbeit, Zeitarbeit, das Arbeitstempo, die Einhaltung der Arbeitszeit, die Sicherheit und den Gesundheitsschutz bei der Arbeit und die Arbeit nach Weisungen lernen würden. Im Rahmen des dualen Inkubators würde auch die Berufsorientierung verlaufen und die Arbeitslosen könnten zugleich den Beruf in der Wirtschaft wählen, für welchen sie die besten Voraussetzungen haben.

Für den Inhalt dieses intellektuellen Materials tragen die ausschließliche Verantwortung die Partner des Projektes SAGA for VET. Die Texte äußern nur die Ansichten der Verfasser und keinesfalls können sie für die Ansichten der Europäischen Kommission gehalten werden. Die Kommission trägt keine Verantwortung für die Verwendung der in diesem Text angeführten Informationen.